zur Verfügung gestellt von Gebrauchs.info

ALIUD® PHARMA GmbH
D-89150 Laichingen

Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

HCT AL 25 mg Tabletten

Wirkstoff: Hydrochlorothiazid 25 mg pro Tablette

Lesen Sie die gesamte Gebrauchsinformation sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.
- Heben Sie die Gebrauchsinformation auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese dieselben Symptome haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Gebrauchsinformation beinhaltet:
1. Was ist HCT AL 25 mg und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von HCT AL 25 mg beachten?
3. Wie ist HCT AL 25 mg einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist HCT AL 25 mg aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. Was ist HCT AL 25 mg und wofür wird es angewendet?

HCT AL 25 mg ist ein harntreibendes Arzneimittel (Diuretikum). Durch eine Steigerung der Harnausscheidung vermag HCT AL 25 mg eine vermehrte Wasseransammlung im Gewebe auszuschwemmen und den Blutdruck zu senken.

HCT AL 25 mg wird angewendet:
- bei Bluthochdruck (arterieller Hypertonie).
- bei Flüssigkeitsansammlungen im Gewebe (Ödemen) infolge von Erkrankungen des Herzens, der Leber oder der Nieren (kardiale, hepatische und renale Ödeme).
- zur unterstützenden (adjuvanten), symptomatischen Behandlung der chronischen Herzmuskelschwäche (chronischen Herzinsuffizienz) zusätzlich zu ACE-Hemmern.

Hinweis:
Insbesondere bei schwerer Herzmuskelschwäche (schwerer Herzinsuffizienz) sollte zusätzlich auch die Anwendung von Digitalis (bestimmtes Arzneimittel bei Herzleistungsschwäche; Herzglykosid) erwogen werden.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von HCT AL 25 mg beachten?

HCT AL 25 mg darf nicht eingenommen werden
- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen den Wirkstoff Hydrochlorothiazid sowie gegen andere Thiazide oder einen der sonstigen Bestandteile von HCT AL 25 mg sind.
- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Sulfonamide (manche Arzneimittel zur Behandlung von bakteriellen Infektionen, z. B. Co-Trimoxazol [Kreuzreaktionen]) sind.
- bei schweren Nierenfunktionsstörungen (schwere Niereninsuffizienz mit stark verminderter Harnproduktion [Oligurie] oder fehlender Harnproduktion [Anurie]; Kreatinin-Clearance kleiner als 30 ml/min und/oder Serum-Kreatinin über 1,8 mg/100 ml).
- bei akuter Nierenentzündung (Glomerulonephritis).
- bei schweren Leberfunktionsstörungen wie z. B. Leberversagen mit Bewusstseinsstörungen (Koma und Präkoma hepaticum).
- bei erniedrigtem Kaliumspiegel im Blut (Hypokaliämie).
- bei erniedrigtem Natriumspiegel im Blut (Hyponatriämie).
- bei verminderter zirkulierender Blutmenge (Hypovolämie) oder Flüssigkeitsmangel (Dehydration).
- bei erhöhtem Kalziumspiegel im Blut (Hyperkalzämie).
- bei Gicht.
- wenn bei Ihnen auf Grund eines erhöhten Harnsäurespiegels im Blut Beschwerden bestehen (symptomatische Hyperurikämie).
- wenn Sie an Krankheiten mit verstärktem Kaliumverlust leiden (z. B. bestimmte Arten von Nierenfunktionsstörungen mit Salzverlust) und prärenale (kardiogene) Nierenfunktionsstörungen.
- wenn Sie schwanger sind.
- wenn Sie stillen.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von HCT AL 25 mg ist erforderlich
- wenn Sie einen stark erniedrigten Blutdruck (Hypotonie) haben.
- wenn Sie Durchblutungsstörungen der Hirngefäße (zerebrovaskuläre Durchblutungsstörungen) haben.
- wenn Sie Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße (koronare Herzkrankheit) haben.
- bei bereits bestehender oder bisher nicht in Erscheinung getretener Zuckerkrankheit (manifester oder latenter Diabetes mellitus); eine regelmäßige Kontrolle des Blutzuckers ist erforderlich.
- wenn Sie unter einer eingeschränkten Nierenfunktion leiden (bei einem Serum-Kreatinin von 1,1 – 1,8 mg/100 ml bzw. leichter bis mittelgradiger Einschränkung der Kreatinin-Clearance [30 – 60 ml/min]).
- wenn bei Ihnen eine eingeschränkte Leberfunktion besteht.

Wenn irgendeines dieser Krankheitssymptome bei Ihnen zutrifft, informieren Sie bitte Ihren Arzt, bevor Sie mit der Einnahme von HCT AL 25 mg beginnen.

Bei einer eingeschränkten Nierenfunktion (Glomerulumfiltrat unter 30 ml/min und/oder Serum-Kreatinin über 1,8 mg/100 ml) ist HCT AL 25 mg nicht nur unwirksam, sondern sogar schädlich.

Bei chronischem Missbrauch von harntreibenden Arzneimitteln (Diuretika-Abusus) kann es zu Wasseransammlungen im Körpergewebe (Ödemen) kommen (Pseudo-Bartter-Syndrom).

Während einer Langzeit-Behandlung mit HCT AL 25 mg müssen in regelmäßigen Abständen bestimmte Blutwerte, insbesondere Kalium, Natrium, Kalzium, Magnesium, Kreatinin und Harnstoff ferner die Blutfette (Cholesterin und Triglyceride) sowie die Harnsäure und der Blutzucker kontrolliert werden.

Eine Überwachung der Serumelektrolyte (wie z. B. Kalium, Natrium, Kalzium) ist vor allem angezeigt bei:
- älteren Patienten.
- Patienten mit Bauchwassersucht (Aszites) aufgrund einer Leberzirrhose.
- Patienten mit Ödemen wegen einer Nierenerkrankung (nephrotisches Syndrom). Der Arzt wird HCT AL 25 mg in diesem Fall nur unter engmaschiger Kontrolle verordnen und nur sofern bestimmte Laborwerte (wie z. B. Kaliumwert) im Normalbereich liegen.

Während der Behandlung mit HCT AL 25 mg sollten die Patienten auf eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme achten und wegen erhöhter Kaliumverluste kaliumreiche Nahrungsmittel zu sich nehmen (z. B. Bananen, Gemüse, Nüsse).

Um mögliche Kaliumverluste zu vermindern oder zu verhindern, wird Ihnen Ihr Arzt gegebenenfalls gleichzeitig ein Kaliumpräparat oder ein kaliumsparendes Arzneimittel verschreiben. Bei klinischen Anzeichen eines zu niedrigen Kaliumspiegels (Hypokaliämie) wie Muskelschwäche, Lähmung, EKG-Veränderungen sollte HCT AL 25 mg nach Rücksprache mit dem Arzt abgesetzt werden.

Unter der Behandlung mit HCT AL 25 mg besteht bei zusätzlicher Anwendung von ACE-Hemmern (Arzneimittel gegen zu hohen Blutdruck oder Herzleistungsschwäche z. B. Captopril, Enalapril) zu Behandlungsbeginn das Risiko eines massiven Blutdruckabfalls bis zum Schock sowie das Risiko einer Verschlechterung der Nierenfunktion, die selten zu einem akuten Nierenversagen führen kann. Eine Behandlung mit einem harntreibenden Arzneimittel (Diuretikum) sollte daher 2 bis 3 Tage vor Beginn einer Behandlung mit einem ACE-Hemmer abgesetzt werden, um die Möglichkeit eines Blutdruckabfalls zu Behandlungsbeginn zu vermindern.

Während einer Langzeitbehandlung kann die Blutzuckerregulation (Glukosetoleranz) verändert sein. Bei Patienten mit bereits bestehender oder bisher nicht in Erscheinung getretener Zuckerkrankheit (manifestem oder latentem Diabetes mellitus) sollten regelmäßige Kontrollen des Blutzuckers erfolgen.

HCT AL 25 mg sollte nicht als Mittel der ersten Wahl zur Langzeitbehandlung bei Patienten mit Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) oder bei Patienten, die eine Therapie wegen erhöhten Cholesterinwerten (Diät oder in Kombination mit Arzneimitteln) erhalten, verwendet werden. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, falls dies auf Sie zutrifft.

Während der Langzeitbehandlung mit Arzneimitteln wie HCT AL 25 mg wurden krankhafte Veränderungen der Nebenschilddrüse, einhergehend mit erhöhten Kalzium-Spiegeln und verminderten Phosphat-Spiegeln im Blut beobachtet. Ihr Arzt wird daher beim Auftreten erhöhter Kalzium-Spiegel weitergehende Untersuchungen vornehmen.

Möglicherweise können Arzneimittel wie HCT AL 25 mg dazu führen, dass ein bisher nicht in Erscheinung getretener Lupus erythematodes (eine Autoimmunerkrankung, die z. B. zu Haut- oder Schleimhautveränderungen führt), aktiviert wird und in Erscheinung tritt.

Der durch verstärkte Urinausscheidung hervorgerufene Gewichtsverlust sollte unabhängig vom Ausmaß der Urinausscheidung 1 kg/Tag nicht überschreiten.

HCT AL 25 mg ist für die Einnahme von Kindern und Jugendlichen nicht geeignet, da keine ausreichenden Erfahrungen vorliegen.

Dopingkontrollen
Die Anwendung von HCT AL 25 mg kann bei Dopingkontrollen zu positiven Ergebnissen führen. Die Anwendung von HCT AL 25 mg als Dopingmittel kann zu einer Gefährdung der Gesundheit führen.

Hinweise:
Die Behandlung mit HCT AL 25 mg sollte abgebrochen werden, sobald eine der oben genannten Gegenanzeigen (siehe Abschnitt 2. „HCT AL 25 mg darf nicht eingenommen werden“) bzw. eine der folgenden Nebenwirkungen auftritt (Bitte sprechen Sie in diesen Fällen umgehend mit Ihrem Arzt):
- bei einer Stoffwechselentgleisung, die auf eine Behandlung nicht mehr anspricht.
- wenn Sie Kreislaufstörungen wie ein Schwindelgefühl und einen stark beschleunigten Herzschlag bei Lagewechsel vom Liegen zum Stehen verspüren (orthostatische Regulationsstörungen).
- beim Auftreten von Überempfindlichkeitsreaktionen.
- wenn bei Ihnen ausgeprägte Magen-Darm-Beschwerden auftreten.
- bei Störungen des zentralen Nervensystems.
- bei einer Bauchspeicheldrüsenentzündung (Pankreatitis).
- wenn bei Ihnen Blutbildveränderungen (Anämie, Leukopenie, Thrombozytopenie) auftreten.
- bei einer akuten Gallenblasenentzündung (akute Cholezystitis).
- beim Auftreten einer Gefäßentzündung (Vaskulitis).
- wenn sich bei Ihnen eine bestehende Kurzsichtigkeit verschlimmert.
- bei schweren Nierenfunktionsstörungen (Serum-Kreatinin-Konzentration über 1,8 mg/100 ml bzw. Kreatinin-Clearance kleiner als 30 ml/min).

Bei Einnahme von HCT AL 25 mg mit anderen Arzneimitteln
Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Beachten Sie bitte, dass diese Angaben auch für vor kurzem angewendete Arzneimittel gelten können.

Folgende Wechselwirkungen können bei gleichzeitiger Anwendung mit HCT AL 25 mg auftreten:
- Die blutdrucksenkende Wirkung von HCT AL 25 mg kann durch andere **harntreibende Arzneimittel** (Diuretika), andere **blutdrucksenkende Arzneimittel** (z. B. Beta-Rezeptorenblocker), **Nitrate**, **Barbiturate** (Arzneimittel zur Behandlung von Krampfanfällen), **Phenothiazine** (Arzneimittelgruppe zur Behandlung von psychischen Störungen), **tricyclische Antidepressiva**, **gefäßerweiternde Arzneimittel** oder durch **Alkohol** verstärkt werden.
- Unter der Behandlung mit HCT AL 25 mg besteht bei zusätzlicher Anwendung von **ACE-Hemmern** (z. B. Captopril, Enalapril; Arzneimittel bei Herzerkrankungen und zur Blutdrucksenkung) zu Behandlungsbeginn das Risiko eines massiven Blutdruckabfalls bis zum Schock sowie das Risiko einer Verschlechterung der Nierenfunktion, die selten zu einem akuten Nierenversagen führen kann. Eine Behandlung mit einem harntreibenden Arzneimittel (Diuretikum) sollte daher 2 bis 3 Tage vor Beginn einer Behandlung mit einem ACE-Hemmer abgesetzt werden, um die Möglichkeit eines Blutdruckabfalls (Hypotonie) zu Behandlungsbeginn zu vermindern.
- **Arzneimittel mit entzündungshemmender Wirkung** (nichtsteroidale Antiphlogistika, wie z. B. Indometacin, Acetylsalicylsäure), Salicylate (Schmerzmittel) und Phenytoin (Arzneimittel gegen Krampfanfälle und bestimmte Formen von Schmerzen) können die blutdrucksenkende und harntreibende Wirkung von HCT AL 25 mg vermindern und es gibt einzelne Hinweise auf eine Verschlechterung der Nierenfunktion bei entsprechend veranlagten Patienten. Bei der gleichzeitigen Behandlung mit hochdosierten Salicylaten (Arzneimittel zur Behandlung von Schmerzen und Rheuma) kann die giftige Wirkung der Salicylate auf das zentrale Nervensystem verstärkt werden. Wenn unter der Behandlung mit HCT AL 25 mg eine Verminderung der zirkulierenden Blutmenge (Hypovolämie) oder ein Flüssigkeitsmangel im Körper (Dehydratation) auftritt, kann die gleichzeitige Gabe von nichtsteroidalen Antiphlogistika ein akutes Nierenversagen auslösen.
- Es besteht ein erhöhtes Risiko für das Auftreten eines erhöhten Blutzuckers (Hyperglykämie) bei gleichzeitiger Gabe von HCT AL 25 mg und **Beta-Rezeptorenblockern** (Arzneimittel u. a. zur Behandlung eines erhöhten Blutdrucks).
- Die Wirkung von **Insulin** und **blutzuckersenkenden Arzneimitteln** in Form von Tabletten (oralen Antidiabetika), von **serumharnsäuresenkenden Arzneimitteln** und **gefäßverengenden Arzneimitteln** (z. B. Epinephrin, Norepinephrin) kann bei gleichzeitiger Anwendung von HCT AL 25 mg abgeschwächt werden. Eine Dosisanpassung dieser Arzneimittel kann daher erforderlich sein.
- Bei gleichzeitiger Behandlung mit **bestimmten Herzmitteln** (herzwirksamen Glykosiden) ist zu beachten, dass bei einem sich unter der Behandlung mit HCT AL 25 mg entwickelnden Kaliummangel im Blut (Hypokaliämie) und/oder Magnesiummangel im Blut (Hypomagnesiämie) die Empfindlichkeit des Herzmuskels (Myokards) gegenüber diesen Herzmitteln erhöht ist. Dadurch können die Wirkungen und Nebenwirkungen dieser Herzmittel verstärkt werden.
- Es besteht ein erhöhtes Risiko von Herzrhythmusstörungen (Kammerarrhythmien inklusive Torsade de pointes) bei gleichzeitiger Anwendung von **Arzneimitteln, die eine bestimmte EKG-Veränderung** (Syndrom des verlängerten QT-Intervalls) **verursachen können** (z. B. Terfenadin [Arzneimittel gegen Allergien], einige Arzneimittel gegen Herzrhythmusstörungen [Antiarrhythmika der Klassen I und III]) beim Vorliegen von Elektrolytstörungen.
- Die gleichzeitige Anwendung von HCT AL 25 mg und die **Kaliumausscheidung fördernden harntreibenden Arzneimitteln** (z. B. Furosemid), **Glukokortikoiden** („Cortison“, bei Entzündungen und Rheuma), **ACTH** (zur Funktionsprüfung der Nebennierenrinde), **Carbenoxolon** (zur Behandlung von Magengeschwüren), **Penicillin G** (Antibiotikum), **Salicylaten** (Schmerzmittel), **Amphotericin B** (Arzneimittel zur Behandlung von Pilzerkrankungen) oder **Abführmitteln** kann zu verstärkten Kaliumverlusten führen.
- Bei gleichzeitiger Anwendung von **Arzneimitteln zur Behandlung bösartiger Erkrankungen** (Zytostatika z. B. Cyclophosphamid, Fluorouracil, Methotrexat) ist mit einer verstärkten schädigenden Wirkung auf das Knochenmark (insbesondere eine Verminderung der Anzahl bestimmter weißer Blutkörperchen [Granulozytopenie]) zu rechnen.
- Die gleichzeitige Gabe von HCT AL 25 mg und **Lithium** (Arzneimittel gegen bestimmte Arten von Depressionen) führt über eine verminderte Lithiumausscheidung zu einer Verstärkung der herz- und nervenschädigenden (kardio- und neurotoxischen) Wirkung des Lithiums. Daher muss der Lithiumspiegel im Blut, bei Patienten, die gleichzeitig mit Lithiumsalzen behandelt werden, sorgfältig überwacht werden.
- Bei gleichzeitiger Anwendung von HCT AL 25 mg und **anderen harntreibenden Arzneimitteln** (Diuretika) kann es zu verstärkter Harnausscheidung (Diurese) und verstärktem Blutdruckabfall kommen.
- Die Wirkung von bestimmten **Arzneimitteln, die eine Muskelentspannung herbeiführen** (Curare-artige Muskelrelaxanzien) kann durch HCT AL 25 mg verstärkt oder verlängert werden. Für den Fall, dass HCT AL 25 mg vor der Anwendung solcher Muskelrelaxanzien nicht abgesetzt werden kann, muss der Narkosearzt über die Behandlung mit HCT AL 25 mg informiert werden.
- Die gleichzeitige Anwendung von **Colestyramin** oder **Colestipol** (Arzneimittel zur Senkung erhöhter Blutfettwerte) vermindert die Aufnahme von HCT AL 25 mg aus dem Magen-Darm-Trakt. Die Wirkung HCT AL 25 mg kann daher vermindert sein.
- Bei gleichzeitiger Anwendung von **Methyldopa** (Arzneimittel zur Senkung des Blutdrucks) sind gelegentlich Auflösungen der roten Blutkörperchen (Hämolysen) durch Bildung von Antikörpern gegen Hydrochlorothiazid (Wirkstoff von HCT AL 25 mg) beschrieben worden.
- Bei gleichzeitiger Anwendung von HCT AL 25 mg und **Allopurinol** (Arzneimittel zur Behandlung von Gicht) besteht ein erhöhtes Risiko für das Auftreten von Überempfindlichkeitsreaktionen auf Allopurinol.
- Eine gleichzeitige Therapie mit HCT AL 25 mg und **Amantadin** (Arzneimittel zur Behandlung einer Virusgrippe und einer Parkinson-Erkrankung) kann das Risiko für das Auftreten von unerwünschten Wirkungen des Amantadins erhöhen.
- Bei gleichzeitiger Behandlung mit HCT AL 25 mg und **Anticholinergika** (z. B. Atropin, Biperiden) kann der Blutspiegel von Hydrochlorothiazid erhöht werden.
- Die gleichzeitige Gabe von HCT AL 25 mg und **Kalzium-Salzen** kann über eine verminderte Kalzium-Ausscheidung zu erhöhten Kalzium-Spiegeln im Blut führen. Daher wird empfohlen, bei Patienten, die gleichzeitig mit Kalzium-Salzen behandelt werden, den Kalzium-Spiegel sorgfältig zu überwachen und ggf. die Dosierung anzupassen.
- Die gleichzeitige Gabe von HCT AL 25 mg und **Vitamin D-Ergänzungspräparaten** kann über eine verminderte Kalzium-Ausscheidung zu erhöhten Kalzium-Spiegeln im Blut führen.
- Bei gleichzeitiger Anwendung von HCT AL 25 mg und **Ciclosporin** (zur Abschwächung der Immunreaktion z. B. nach Organtransplantationen) besteht ein erhöhtes Risiko für das Auftreten eines erhöhten Harnsäurespiegels im Blut (Hyperurikämie) und Gicht-ähnlicher Erscheinungen.
- Bei gleichzeitiger Behandlung mit HCT AL 25 mg und **Diazoxid** (Arzneimittel z. B. bei niedrigem Blutzucker) kann die blutzuckersteigernde Wirkung von Diazoxid verstärkt werden.
- Bei gleichzeitiger Gabe von HCT AL 25 mg und **Carbamazepin** (Arzneimittel zur Behandlung von Krampfanfällen) kann der Natriumspiegel im Serum abfallen. Daher wird empfohlen, den Natriumspiegel im Blut regelmäßig zu kontrollieren.
- Die gleichzeitige Anwendung von HCT AL 25 mg und **Chinidin** (Arzneimittel bei Herzrhythmusstörungen) führt zu einer Verminderung der Chinidin-Ausscheidung.

Bei Einnahme von HCT AL 25 mg zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken
Durch Alkohol kann die Wirkung von HCT AL 25 mg verstärkt werden. Während der Anwendung von HCT AL 25 mg sollten Sie daher möglichst keinen Alkohol trinken.

Schwangerschaft und Stillzeit
Fragen Sie vor der Einnahme/Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft
HCT AL 25 mg darf in der Schwangerschaft nicht eingenommen werden.

Stillzeit
HCT AL 25 mg darf nicht in der Stillzeit eingenommen werden, da der Wirkstoff die Milchproduktion hemmen kann. Hydrochlorothiazid geht in die Muttermilch über.

Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)
HCT AL 25 mg ist für die Einnahme von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren nicht geeignet, da keine ausreichenden Erfahrungen vorliegen.

Ältere Menschen
Bei der Behandlung älterer Menschen ist auf eine mögliche Einschränkung der Nierenfunktion zu achten (siehe Abschnitt 3. „Wie ist HCT AL 25 mg einzunehmen?“)

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen
Die Behandlung mit diesem Arzneimittel bedarf der regelmäßigen ärztlichen Kontrolle.

Dieses Arzneimittel kann auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch das Reaktionsvermögen so weit verändern, dass die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr, zum Bedienen von Maschinen oder zum Arbeiten ohne sicheren Halt beeinträchtigt wird. Dies gilt in verstärktem Maße bei Behandlungsbeginn, Dosiserhöhung und Präparatewechsel sowie im Zusammenwirken mit Alkohol.

Bevor Sie ein Fahrzeug oder eine Maschine bedienen oder eine andere Tätigkeit ausüben, die Konzentration erfordert, sollten Sie sicher gehen, dass Sie wissen, wie Sie auf die Wirkung dieses Arzneimittels reagieren.

Aktualisierungsstand Gebrauchs.info November 2012

zur Verfügung gestellt von Gebrauchs.info

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von HCT AL 25 mg

Dieses Arzneimittel enthält Lactose. Bitte nehmen Sie HCT AL 25 mg daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. Wie ist HCT AL 25 mg einzunehmen?

Nehmen Sie HCT AL 25 mg immer genau nach der Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Die Dosierung sollte vom Arzt individuell – vor allem nach dem Behandlungserfolg – festgelegt werden.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis

Erwachsene

Bluthochdruck (arterielle Hypertonie)

Zu Behandlungsbeginn:

– 1-mal täglich ½ bis 1 Tablette HCT AL 25 mg (entspr. 12,5 bis 25 mg Hydrochlorothiazid pro Tag).

Die Erhaltungsdosis beträgt in der Regel:

– 1-mal täglich ½ Tablette HCT AL 25 mg (entspr. 12,5 mg Hydrochlorothiazid pro Tag).

Flüssigkeitsansammlungen im Gewebe (Ödeme) infolge Erkrankungen des Herzens, der Leber oder der Nieren (kardiale, hepatische und renale Ödeme)

Zu Behandlungsbeginn:

– 1-mal täglich 1 bis 2 Tabletten HCT AL 25 mg (entspr. 25 bis 50 mg Hydrochlorothiazid pro Tag).

Die Erhaltungsdosis beträgt:

– 1 bis 2 (bzw. bis 4) Tabletten HCT AL 25 mg täglich (entspr. 25 bis 50 [bzw. bis 100 mg] Hydrochlorothiazid pro Tag).

Unterstützende (adjuvante) symptomatische Behandlung der chronischen Herzmuskelschwäche (chronischen Herzinsuffizienz) zusätzlich zu ACE-Hemmern

– 1-mal täglich 1 bis 1½ Tabletten HCT AL 25 mg (entspr. 25 bis 37,5 mg Hydrochlorothiazid pro Tag).

Patienten mit Leber- oder Nierenfunktionsstörungen

Bei Leber- oder Nierenfunktionsstörungen sollte HCT AL 25 mg der Einschränkung entsprechend dosiert werden (siehe Abschnitt 2. „Was müssen Sie vor der Einnahme von HCT AL 25 mg beachten?“). Bitte sprechen Sie bezüglich der jeweils geeigneten Dosis mit Ihrem Arzt.

Patienten mit ausgeprägter Wassereinlagerung im Gewebe (Ödeme) infolge einer Herzmuskelschwäche (schwere Herzinsuffizienz)

Bei Patienten mit ausgeprägter Wassereinlagerung im Gewebe (Ödeme) infolge einer Herzmuskelschwäche kann die Aufnahme von HCT AL 25 mg aus dem Magen-Darm-Trakt deutlich eingeschränkt sein.

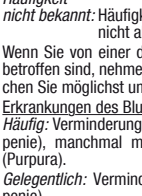
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)

HCT AL 25 mg wird für die Einnahme von Kindern und Jugendlichen nicht empfohlen, da keine ausreichenden Daten zur Wirksamkeit und Unbedenklichkeit vorliegen.

Art der Anwendung

Die Tabletten sind unzerkaut zum Frühstück mit ausreichend Flüssigkeit (z. B. 1 Glas Wasser) einzunehmen.

Hinweis zur Teilung:



Zur Erleichterung einer individuellen Dosierung steht HCT AL 25 mg als Tablette mit einer Kreuzbruchkerbe (Snap-Tab-Technologie) zur Verfügung. Legen Sie die Tablette mit der Bruchkerbe nach oben auf eine harte flache Unterlage. Durch leichten Daumen von oben zerteilen Sie die Tablette in 4 gleich große Teile.

Dauer der Anwendung

Über die Dauer der Anwendung entscheidet der behandelnde Arzt. Sie richtet sich nach Art und Schwere der Erkrankung.

Nach einer längeren Behandlung sollte HCT AL 25 mg ausschleichend abgesetzt werden.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von HCT AL 25 mg zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge HCT AL 25 mg eingenommen haben, als Sie sollten

Bei Verdacht auf eine Überdosierung mit HCT AL 25 mg ist sofort ein Arzt/Notarzt zu benachrichtigen. Dieser kann entsprechend der Schwere der Überdosierung über die gegebenenfalls erforderlichen Maßnahmen entscheiden.

Bei Überdosierung und/oder im Falle schwerwiegender Symptome ist sofortige ärztliche Behandlung erforderlich. Halten Sie die Packung des Arzneimittels bereit, damit sich der Arzt über den aufgenommenen Wirkstoff informieren kann.

Symptome einer Überdosierung

Das klinische Bild bei akuter oder chronischer Überdosierung ist vom Ausmaß des Flüssigkeits- und des Elektrolytverlustes (erniedrigter Kalium-, Natrium- und Chloridgehalt im Blut) abhängig.

Eine Überdosierung kann bei ausgeprägten Flüssigkeits- und Natriumverlusten zu

– Durst, Schwäche- und Schwindelgefühl,
– Muskelschmerzen und Muskelkrämpfen (z. B. Wadenkrämpfen),
– Kopfschmerzen,
– stark beschleunigtem Herzschlag (Tachykardie), vermindertem Blutdruck (Hypotonie) und Kreislaufstörungen beim Wechsel vom Liegen zum Stehen (orthostatische Regulationsstörungen)

führen.

Infolge einer verminderten zirkulierenden Blutmenge (Hypovolämie) und „Entwässerung“ (Dehydratation) können Bluteindickung (Hämokonzentration) mit Thromboseneigung, Krämpfe, Benommenheit, Lethargie, Verwirrtheitszustände, Kreislaufkollaps, Bewusstseinsstörungen bis zum Koma oder ein akutes Nierenversagen auftreten. Es kann zu Elektrolytstörungen mit Herzrhythmusstörungen (kardiale Arrhythmien) kommen.

Bei raschen Wasser- und Elektrolytverlusten können schwere Verwirrtheitszustände (delirante Zustandsbilder) auftreten.

Selten tritt ein anaphylaktischer Schock (Symptome: Schweißausbruch, Übelkeit, bläuliche Verfärbung der Haut [Zyanose], starker Blutdruckabfall, Bewusstseinsstörungen bis hin zum Koma, Schläfrigkeit und Verwirrtheitszustände) auf.

Infolge eines erniedrigten Kaliumgehalts im Blut (Hypokaliämie) kann es zu Müdigkeit, Muskelschwäche, Empfindungsstörungen wie Kribbeln (Parästhesien), leichten Formen von Lähmungserscheinungen, Apathie, Blähungen, Verstopfung und zu Herzrhythmusstörungen kommen. Schwere Kaliumverluste können zu einem Darmverschluss (paralytischen Ileus) und zu Bewusstseinsstörungen bis zum hypokaliämischen Koma führen. Bei gleichzeitiger Digitalis-Gabe können Herzrhythmusstörungen durch einen eventuell erniedrigten Kaliumgehalt im Blut (Hypokaliämie) verstärkt werden.

Therapie bei Überdosierung

Bei Überdosierung oder Anzeichen einer verminderten zirkulierenden Blutmenge (Hypovolämie), vermindertem Blutdruck (Hypotonie) oder Kreislaufstörungen beim Wechsel vom Liegen zum Stehen (orthostatische Regulationsstörungen) muss die Behandlung mit HCT AL 25 mg sofort abgesetzt werden.

Bei nur kurze Zeit zurückliegender Einnahme empfehlen sich Maßnahmen der primären Giftelimination (induziertes Erbrechen, Magenspülung) und resorptionsmindernde Maßnahmen (medizinische Kohle).

Neben der Überwachung der vitalen Parameter unter intensivmedizinischen Bedingungen müssen wiederholt Kontrollen des Wasser- und Elektrolyt-Haushaltes, des Säure-Basen-Haushaltes, des Blutzuckers und der harnpflichtigen Substanzen (Kreatinin und Harnstoff) durchgeführt werden und die Abweichungen gegebenenfalls korrigiert werden.

Ein spezifisches Gegenmittel gegen Hydrochlorothiazid ist nicht bekannt.

Wenn Sie die Einnahme von HCT AL 25 mg vergessen haben

Auch wenn Sie einmal zu wenig von HCT AL 25 mg eingenommen haben oder eine Einnahme vergessen haben, nehmen Sie beim nächsten Mal nicht etwa die doppelte Menge ein, sondern führen Sie die Einnahme, wie in der Dosierungsanleitung beschrieben bzw. wie vom Arzt verordnet, fort.

Wenn Sie die Einnahme von HCT AL 25 mg abbrechen

Unterbrechen oder beenden Sie die Behandlung mit HCT AL 25 mg nicht ohne Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt!

Wenn Sie die Einnahme von HCT AL 25 mg unterbrechen oder vorzeitig beenden, führt dies zu Flüssigkeitsansammlungen im Gewebe oder dazu, dass Ihr Blutdruck wieder ansteigt. Halten Sie deshalb zuvor unbedingt Rücksprache mit Ihrem Arzt.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt und Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann HCT AL 25 mg Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei den Häufigkeitsangaben zu Nebenwirkungen werden folgende Kategorien zugrunde gelegt:

Sehr häufig: mehr als 1 Behandelter von 10
Häufig: 1 bis 10 Behandelte von 100
Gelegentlich: 1 bis 10 Behandelte von 1 000
Selten: 1 bis 10 Behandelte von 10 000
Sehr selten: weniger als 1 Behandelter von 10 000
Häufigkeit nicht bekannt: Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Wenn Sie von einer der nachfolgend genannten Nebenwirkungen betroffen sind, nehmen Sie HCT AL 25 mg nicht weiter ein und suchen Sie möglichst umgehend einen Arzt auf.

Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems

Häufig: Verminderung der Anzahl der Blutplättchen (Thrombozytopenie), manchmal mit kleinfleckigen Einblutungen in die Haut (Purpura).

Gelegentlich: Verminderung der weißen Blutkörperchen (Leukopenie).

Sehr selten: Beeinträchtigung der Knochenmarkfunktion (Knochenmarkdepression), Blutarmut durch vermehrten Zerfall roter Blutkörperchen (hämolytische Anämie), Anämie durch Blutbildungsstörungen im Knochenmark (aplastische Anämie), hochgradige Verminderung bestimmter weißer Blutkörperchen mit Infektneigung und schweren Allgemeinsymptomen (Agranulozytose).
Hinweise auf eine Agranulozytose können Fieber mit Schüttelfrost, Schleimhautveränderungen und Halsschmerzen sein.

Infolge der Bildung von Antikörpern gegen Hydrochlorothiazid (Wirkstoff von HCT AL 25 mg) bei gleichzeitiger Anwendung von Methyldopa (Arzneimittel zur Senkung des Blutdrucks) sind gelegentlich Auflösungen der roten Blutkörperchen (immunhämolytische Anämie) beobachtet worden.

Erkrankungen des Immunsystems/Überempfindlichkeitsreaktionen

Gelegentlich: Allergische Reaktionen, diese können als Haut- und Schleimhautreaktionen (siehe Nebenwirkungen unter: „Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes“) auftreten, selten als Nierenentzündung (interstitielle Nephritis), Gelbsucht (cholestatischer Ikterus), Entzündungen der Blutgefäße (Vaskulitis), Blutbildveränderungen (siehe Nebenwirkungen unter: „Erkrankungen des Blutes und Lymphsystems“) oder Fieber.

Selten: Schwere Überempfindlichkeitsreaktionen wie ein Kreislaufkollaps (anaphylaktischer Schock). Erste Anzeichen für einen Schock sind u. a. Hautreaktionen wie heftige Hautrötung (Flush) oder Nesselsucht, Unruhe, Kopfschmerz, Schweißausbruch, Übelkeit, bläuliche Verfärbung der Haut (Zyanose), allergische Reaktionen.

Elektrolyte und Stoffwechsel

Sehr häufig kommt es bei Behandlung mit HCT AL 25 mg – insbesondere bei eingeschränkter Nierenfunktion – als Folge der vermehrten Flüssigkeits- und Elektrolytausscheidung zu Störungen im Flüssigkeits- und Elektrolythaushalt, insbesondere zu einem Mangel an Kalium und Natrium, ferner zu einem Mangel an Magnesium und Chlorid im Blut sowie zu einem erhöhten Calcium-Gehalt im Blut.

Bei hoher Dosierung kann es infolge übermäßiger Harnausscheidung (Diurese) zu Flüssigkeits- und Natriumverlusten (Hypovolämie und Hyponatriämie) kommen. Dies kann sich in Appetitlosigkeit, Mundtrockenheit und Durst, Erbrechen, Kopfschmerzen bzw. Kopfdruck, Schwäche- und Schwindelgefühl, Schläfrigkeit, Sehstörungen, Teilnahmslosigkeit (Apathie), Verwirrtheitszuständen, Nervosität, Muskelschmerzen oder Muskelkrämpfen (z. B. Wadenkrämpfen), Herzklopfen, Blutdruckabfall, vermindertem Blutdruck beim Wechsel vom Liegen zum Stehen (orthostatische Regulationsstörungen) und Kreislaufkollaps äußern. Daher ist es wichtig, unerwünschte Flüssigkeitsverluste (z. B. bei Erbrechen, Durchfall, starkem Schwitzen) auszugleichen.

Bei sehr starker Harnausscheidung kann es infolge einer verminderten zirkulierenden Blutmenge (Hypovolämie) und einem Mangel an Körperwasser (Dehydratation) zur Bluteindickung (Hämokonzentration) und *gelegentlich* zu Krämpfen, Benommenheit, Verwirrtheitszuständen, Kreislaufkollaps und zu einem akuten Nierenversagen sowie in *seltenen Fällen* zu Bewusstseinsstörungen bis zum Koma kommen. Als Folge der Bluteindickung kann es – insbesondere bei Vorliegen von Venenerkrankungen oder bei älteren Patienten – zu Thrombosen und Embolien kommen.

Insbesondere bei gleichzeitig verminderter Kaliumzufuhr und/oder erhöhten Kaliumverlusten (z. B. bei Erbrechen oder chronischem Durchfall) kann als Folge einer erhöhten Kaliumausscheidung über die Niere ein Kaliummangelzustand (Hypokaliämie) auftreten, der sich in folgenden Symptomen äußern kann: Müdigkeit, Schläfrigkeit, Teilnahmslosigkeit (Apathie), Muskelschwäche, Missempfindungen an den Gliedmaßen (Parästhesien), Lähmungen (Paresen), Übelkeit, Erbrechen, Verstopfung, übermäßige Gasansammlung im Magen-Darm-Trakt (Meteorismus), übermäßige Harnausscheidung (Polyurie), krankhaft gesteigertes Durstgefühl mit übermäßiger Flüssigkeitsaufnahme (Polydipsie) sowie Herzrhythmusstörungen und Pulsunregelmäßigkeiten (Reizbildungs- und Reizleitungsstörungen am Herzen).

Schwere Kaliumverluste können zu einer Darmlähmung (Subileus bis hin zum paralytischen Ileus) oder zu Bewusstseinsstörungen bis zum Koma führen.

EKG-Veränderungen und eine gesteigerte Empfindlichkeit gegen bestimmte herzstärkende Arzneimittel (herzwirksame Glykoside: Digitalispräparate) können auftreten.

Verstärkte Magnesiumausscheidungen im Harn (Hypermagnesiurien) sind *sehr häufig* und äußern sich nur *gelegentlich* als Magnesiummangel im Blut (Hypomagnesiämie), weil Magnesium aus dem Knochen freigesetzt wird.

Daher sind regelmäßige Kontrollen der Serumelektrolyte (insbesondere Kalium, Natrium, Kalzium, Magnesium) angezeigt. Bei Behandlungsbeginn und längerer Einnahme von HCT AL 25 mg muss insbesondere der Kalium-Gehalt im Blut regelmäßig kontrolliert werden, um das Auftreten zu niedriger Kalium-Spiegel im Blut zu verhindern.

Als Folge der Elektrolyt- und Flüssigkeitsverluste kann sich eine metabolische Alkalose (zu hoher Basenanteil im Blut) entwickeln bzw. eine bereits bestehende metabolische Alkalose verschlechtern.

Sehr häufig kommt es unter der Behandlung mit HCT AL 25 mg zu erhöhten Harnsäurespiegeln im Blut (Hyperurikämie). Dies kann bei entsprechend veranlagten Patienten zu Gichtanfällen führen.

Sehr häufig treten unter der Behandlung mit HCT AL 25 mg eine Erhöhung des Blutzuckers (Hyperglykämien) und Zucker im Urin (Glukosurie) sowohl bei Stoffwechselgesunden als auch bei Patienten im Vorstadium einer Zuckerkrankheit (latenter Diabetes mellitus) oder bei zuckerkranken Patienten (manifester Diabetes mellitus) bzw. bei Patienten mit einem Kaliummangel im Blut auf.

Bei Patienten mit bereits bestehender Zuckerkrankheit (manifester Diabetes mellitus) kann es zu einer Verschlechterung der Stoffwechsellage kommen. Eine bisher nicht in Erscheinung getretene Zuckerkrankheit (latenter Diabetes mellitus) kann in Erscheinung treten.

Häufig kann es zu einem wieder zurückgehenden (reversiblen) Anstieg der harnpflichtigen Stoffe (Harnstoff und Kreatinin) kommen.

Sehr häufig kommt es unter HCT AL 25 mg zu einem Anstieg der Blutfette (Cholesterin, Triglyceride).

Daher sollten während der Behandlung mit HCT AL 25 mg neben den Serumelektrolyten (Kalium, Natrium, Kalzium, Chlorid, Magnesium) auch die Konzentrationen der harnpflichtigen Substanzen (Harnstoff, Kreatinin), die Blutfette (Cholesterin und Triglyceride) sowie der Blutzucker und die Harnsäure im Blut regelmäßig kontrolliert werden.

Psychiatrische Erkrankungen

Selten: Depressionen, Schlaflosigkeit/Schlafstörungen.

Erkrankungen des Nervensystems

Selten: Kopfschmerzen, Schwindel, Missempfindungen (z. B. Kribbeln) in den Gliedmaßen (Parästhesien).

Augenerkrankungen

Gelegentlich: Sehstörungen (z. B. verschwommenes Sehen, Gelbsehen), Einschränkung der Bildung von Tränenflüssigkeit (Vorsicht beim Tragen von Kontaktlinsen), eine bestehende Kurzsichtigkeit kann sich verschlechtern.

Herz-/Kreislauferkrankungen

Häufig: Herzklopfen (Palpitationen).

Gelegentlich: Verminderter Blutdruck beim Wechsel vom Liegen zum Stehen (orthostatische Regulationsstörungen), können durch Alkohol, Narkosemittel oder Beruhigungsmittel verstärkt werden oder Blutdruckabfall, insbesondere bei Patienten mit einer verminderten zirkulierenden Blutmenge (Hypovolämie) oder einem Mangel an Körperwasser (Dehydratation) (z. B. Patienten mit schwerer Herzmuskelschwäche [schwerer Herzinsuffizienz] oder unter einer Behandlung mit hohen Dosen von harntreibenden Arzneimitteln [Diuretika]).

Selten: Herzrhythmusstörungen.

Gefäßerkrankungen

Gelegentlich: Entzündungen der Blutgefäße (Vaskulitis).

Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mittelfellraums

Gelegentlich: Atemnot/Atembeschwerden, eine bestimmte akute Form der Lungenentzündung (akute interstitielle Pneumonie).

Sehr selten: Plötzlich auftretendes Lungenödem mit Schocksymptomatik. Eine allergische Reaktion gegenüber Hydrochlorothiazid (Wirkstoff von HCT AL 25 mg) wird angenommen.

Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts

Häufig: Appetitlosigkeit, Magen-Darm-Beschwerden (z. B. Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Verstopfung, Schmerzen und Krämpfe im Bauchraum).

Leber-/Gallen- und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen

Häufig: Anstieg eines bestimmten Enzyms (Amylase) im Blut (Hyperamylasämie), akute Bauchspeicheldrüsenentzündung (Pankreatitis).

Selten: Gelbsucht (Ikterus), Gallenstauung (intrahepatische Cholestase).

Häufigkeit nicht bekannt: Akute Entzündung der Gallenblase (Cholezystitis) bei vorbestehendem Gallensteinleiden (Cholelithiasis).

Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes

Gelegentlich: Allergische Haut- und Schleimhautreaktionen z. B. Juckreiz, Hautrötung, Hautausschläge durch Lichteinwirkung (photoallergisches Exanthem), kleinfleckige Einblutungen in Haut und Schleimhaut (Purpura) und stark juckende Quaddeln (Urtikaria).

Sehr selten: Bestimmte schwerwiegende Hauterkrankung mit Blasenbildung (toxische epidermale Nekrolyse).

In Einzelfällen können ein kutaner Lupus erythematodes, kutane Lupus-erythematodes-artige Reaktionen oder die Reaktivierung eines Lupus-erythematodes (eine bestimmte Autoimmunerkrankung mit Hautbeteiligung) auftreten.

Erkrankungen der Nieren und Harnwege

Sehr häufig: Zucker im Urin (Glukosurie).

Häufig: Wieder zurückgehender (reversibler) Anstieg der harnpflichtigen Stoffe (Harnstoff und Kreatinin) im Blut.

Gelegentlich: Nierenentzündung ([akute] interstitielle Nephritis).

Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse

Gelegentlich: Potenzstörungen.

Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabereichungsort

Gelegentlich: Fieberhafte Zustände.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

Welche Gegenmaßnahmen sind bei Nebenwirkungen zu ergreifen?

Sollten Sie die oben genannten Nebenwirkungen bei sich beobachten, benachrichtigen Sie Ihren Arzt, damit er über den Schweregrad und gegebenenfalls erforderliche weitere Maßnahmen entscheiden kann.

Falls eine Nebenwirkung plötzlich auftritt oder sich stark entwickelt, informieren Sie umgehend einen Arzt, da bestimmte Arzneimittelnebenwirkungen (z. B. ein erniedrigter Kaliumgehalt im Blut [Hypokaliämie], Blutbildveränderungen wie hämolytische Anämie oder Agranulozytose) unter Umständen lebensbedrohlich werden können. Der Arzt entscheidet, welche Maßnahmen zu ergreifen sind und ob die Behandlung weitergeführt wird. Nehmen Sie in solchen Fällen das Arzneimittel nicht ohne ärztliche Anweisung weiter.

Bei den ersten Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion darf HCT AL 25 mg nicht nochmals eingenommen werden.

5. Wie ist HCT AL 25 mg aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Faltschachtel und der Durchdrückpackung angegebenen Verfallsdatum nicht mehr anwenden.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

6. Weitere Informationen

Was HCT AL 25 mg enthält

Der Wirkstoff ist Hydrochlorothiazid.

1 Tablette enthält 25 mg Hydrochlorothiazid.

Die sonstigen Bestandteile sind: Cellulosepulver, Croscarmellose-Natrium, Crospovidon Typ A, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich], Povidon K 25, hochdisperses Siliciumdioxid.

Wie HCT AL 25 mg aussieht und Inhalt der Packung

Weiße runde gewölbte Tablette mit einseitiger Kreuzbruchkerbe (Snap Tab).

HCT AL 25 mg ist in Packungen mit 30, 50 und 100 Tabletten erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

ALIUD® PHARMA GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 19 · D-89150 Laichingen
E-Mail: info@aliud.de

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im
Januar 2009

0109-03
9238233 1101

Aktualisierungsstand Gebrauchs.info November 2012